



Kleine Anfrage

der Abgeordneten Niclas Dürbrook und Marc Timmer (SPD)

und

Antwort

der Landesregierung - Ministerium für Justiz und Gesundheit

Situation im Allgemeinen Vollzugsdienst

Frage 1:

Wie viele Übergriffe auf Bedienstete im Strafvollzug durch Gefangene gab es seit dem Jahr 2018? (Bitte nach Jahren und Vollzugsanstalten auflisten)

Antwort:

Unter einem Übergriff (Tätlichkeit) auf Bedienstete wird eine vollendete Körperverletzung mit Angriffsvorsatz und Körperkontakt, unabhängig von der Schwere der Folgen, sowie eine vollendete Geiselnahme und eine vollendete Freiheitsberaubung verstanden.

Die Anzahl der Übergriffe auf Bedienstete im Strafvollzug durch Gefangene ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Jahr	gesamt	JVA FL	JVA IZ	JVA KI	JVA NMS	JVA HL	JA SL
2018	3			1	2		
2019	4			2		2	
2020	5					1	4*
2021	5			1	2	2	
2022	7			4	1	2	

* 1 Fall fand in der damaligen Quarantäneabteilung für Frauen statt.

Die Anzahl der Übergriffe auf Bedienstete in der Untersuchungshaft, der Organisationshaft und der Ungehorsamshaft durch Gefangene ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Jahr	gesamt	JVA FL	JVA IZ	JVA KI	JVA NMS	JVA HL	JA SL
2018	2				1	1	
2019	1				1		
2020	4				1	2	1
2021	2					2*	
2022	5				2	1	2**

* 2021: ein Fall Organisationshaft

* 2022: ein Fall Ungehorsamshaft

Frage 2:

Über welche Schutzausrüstung für sogenannte „HSP-Situationen“ verfügen die Beschäftigten im Allgemeinen Vollzugsdienst in den schleswig-holsteinischen Anstalten? Ist diese Schutzausrüstung für verschiedene Körpergrößen geeignet?

Antwort:

Bei einem HSP-Einsatz werden die Bediensteten durch einen Körperschutzanzug, einen Helm sowie ein Schild geschützt. In enger Abstimmung mit den Vollzugsanstalten, den örtlichen Personalräten wie auch dem Hauptpersonalrat wurden die o. g. Gegenstände 2016/17 beschafft und den Anstalten zur Verfügung gestellt.

Die Gegenstände sind grundsätzlich für alle Körpergrößen geeignet.

Der Körperschutzanzug wird in einer Einheitsgröße angeboten. Im September 2022 wurde im Rahmen der Arbeitsgruppe Sicherheit durch die JVA Kiel erstmals bekannt, dass die Passform der Anzüge für sehr kleine wie auch für sehr große und kräftige Personen nicht optimal sei. Vor diesem Hintergrund wurde die JVA Kiel gebeten, zunächst für kleinere Personen einen Anzug zu beschaffen und auf der nächsten AG-Sicherheit im Frühjahr 2023 über die Erfahrungen zu berichten.

Die Helme werden in unterschiedlichen Größen angeboten. Der 2016/17 beschaffte Helm wird seit 2022 bei Bedarf durch ein Nachfolgemodell ersetzt, das über ein zusätzliches Drehrad zur Größeneinstellung verfügt, um einen noch besseren Sitz zu ermöglichen. Das Schild wird in einer Einheitsgröße angeboten und ist für alle Körpergrößen geeignet.

Frage 3:

Wurde für die künftige Beschaffung der Schutzausrüstung eine Zusammenarbeit mit der Landespolizei geprüft? Wenn nein: Warum nicht?

Antwort:

Die künftige Beschaffung der Schutzausrüstung erfolgt unter Berücksichtigung der mit den Justizvollzugseinrichtungen erörterten und anschließend festgelegten vollzuglichen Bedarfen und Standards. Dabei werden im Rahmen der Ersatz- oder Ergänzungsbeschaffungen die bisherigen Erfahrungen mit den Gegenständen zugrunde gelegt. Sofern ein neuer Bedarf entsteht, wird dieser geprüft, mit den Anstalten abgestimmt und zur Beschaffung freigegeben. Dabei kann bei Bedarf im Einzelfall eine Zusammenarbeit mit der Polizei vorgesehen werden. Da die im Vollzug eingesetzten Gegenstände den vollzuglichen Anforderungen entsprechen müssen, sind diese Anforderungen ausschlaggebend.

Frage 4:

Wie viele krankheitsbedingte Fehltage sind im Allgemeinen Vollzugsdienst im laufenden Jahr angefallen? (bitte aufschlüsseln nach Anstalten und in Relation zur Beschäftigtenzahl)

Antwort:

Die krankheitsbedingten Fehltage werden statistisch nach Laufbahngruppen erhoben. Der Allgemeinen Vollzugsdienst wird in der Laufbahngruppe 1.2 (ehemals mittlerer Dienst) erfasst. Die krankheitsbedingten Fehltage von Januar bis Oktober 2022 sowie die Relation (durchschnittlicher Krankenstand) zur Beschäftigtenzahl sind der folgenden Tabelle zu entnehmen:

	Beschäftigtenzahl	krankheitsbedingte Fehltage	Relation
JVA Lübeck	280	11.791	13,85%
JVA Neumünster	257	9.667	12,34%
JVA Kiel	126	5.800	15,09%
JAA Moltsfelde	19	596	10,38%
JA Schleswig	93	2.983	10,59%
JVA Itzehoe	28	514	6,12%
JVA Flensburg	50	2.009	13,30%
Gesamt	853	33.360	12,86%

Von den 853 Beschäftigten in der Laufbahngruppe 1.2 arbeiten rd. 783 im Allgemeinen Vollzugsdienst oder im Werkdienst.

Frage 5:

Gibt es Pläne, weitere extra gesicherte Krankenzimmer in den UKSH-Standorten in Lübeck und Kiel, analog zum extra gesicherten Krankenzimmer im FEK Neumünster, einzurichten?

Antwort:

Nein.